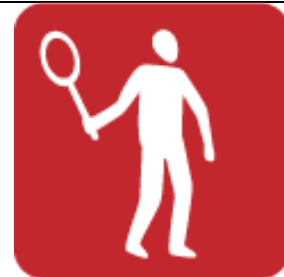




[Epilepsie Interessensgemeinschaft Österreich](#)



Bei den Sportweltspielen der Medizin und der Gesundheit treffen sich Angehörige aller medizinischen und gesundheitlichen Berufe, die im Geiste von Fairness und Kameradschaft in ihren Lieblingssportarten antreten.



Vom 28. Mai bis 4. Juni 2016 fanden in Maribor die **37. Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit** statt. Bei den diesjährigen Welsportspielen traten in 22 verschiedenen Sportarten 1000 Sportler aus 40 Nationen gegeneinander an.

Unter anderem wurde auch Badminton gespielt, wo eines unserer Mitglieder aus Graz, **Richard Schneeberger** teilnahm zu einem im HE Doppel mit seinem langjährigen Partner Erik Seiwald und im MIX mit Gundula Povysil, einer Ärztin aus Linz. Richard darf Dank seiner Lehre zum Tierpfleger im LKH Graz an den Spielen teilnehmen.

Richard hat unter anderem
Kryptogene Epilepsie mit komplex fokalen Anfällen
und teilw. Generalisierung

Was ihn nicht davon abhält seit seinem 6 Lebensjahr Leistungssport zu treiben.

Richard bekam mit 19 Jahren, nach zweijähriger Tortur von Untersuchungen und falscher Diagnose einen Grand Mal Anfall. Nach einem für ihn nicht verträglichen Medikament, wurde ihm Lamictal verschrieben. Wegen seiner Vorerkrankungen konnte die Dosierung

nicht schnell erhöht werden um anfallsfrei zu sein. Jetzt nach fast 2 Jahren bekommt er die richtige Medikamentendosis und hat fast keine Anfälle mehr. Wenn er einen Anfall hat, kann dieser auf Schulstress oder Überanstrengung zurückgeführt werden.

Richard treibt seit seiner Geburt Sport: Babyschwimmen, Wandern sobald er gehen konnte, jegliche Art von Ballspielen. Tennis, Basketball, Handball, (Eis-) Hockey, Golf und Tischtennis. Mit 6 Jahren fing er an, Badminton zu spielen und wurde sehr schnell sehr gut. Er gewann viele Titel und Platzierungen, wie die Medaillen und Pokale in seinem Zimmer zeigen.

Als die Absenzen und Anfälle angingen, wollten ihm die Ärzte seinen Sport verbieten (Verletzungsgefahr). Während der Trainingseinheiten und der Matches, bekam er keine Anfälle. Warum im also das wegnehmen, was ihm am meistens Spaß macht. Es wurde mit dem Trainer vereinbart, dass ich als Mutter bei den Trainings und Turnieren anwesend bin, und ich somit für jegliche gesundheitliche Vorkommnisse und die daraus folgende Verletzungen, die Verantwortung übernehme (Versicherung).

Rund 1 ½ Jahre ging alles gut. Nur einmal bei einem Internationalen Turnier in Porec (Kroatien) bekam er einen Anfall mitten im Herrendoppel. Sein Partner, seine Trainerin und der Schiedsrichter haben geholfen, Richard zu halten, bis das Notfallmedikament wirkte. Die Oberschiedsrichterin kam und erlaubte Richard, sich so viel Zeit zu nehmen, wie er bräuchte.

Nach ein paar Minuten war der Anfall vorbei und Richard wieder fit. Er konnte dieses Match fertig spielen. Er bekam von der Badmintonfamilie (fast jedes zweite Wochenende ein anderes Land, aber die gleichen Mitspieler) einen Applaus. Sein Doppelpartner und er haben wohl in drei schwer erkämpften Sätzen verloren, aber Richard hätte niemals seinen Partner im Stich gelassen.

Ab diesen Tag wusste die ganze Badmintonfamilie Europas, dass Richard Epilepsie hat, dennoch durfte er weiterhin an allen Turnieren teilnehmen.

Heute ist er richtig eingestellt und er spielt noch immer Badminton und viele weitere Sportarten.

Wir gratulieren den Meistern und Vizemeistern ganz herzlich.



Für alle, die sich dafür interessieren: <http://www.medigames.com>

Aber auch auf <https://www.facebook.com/medigames>

Bericht: Sophie Schneeberger